

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb**  
**am 11.01.2022**

Tagungsort:           Großer Saal im Neuen Rathaus  
Beginn:               15:05 Uhr  
Ende:                 16:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier  
Herr Marcel Kaldek  
Herr Carsten Krumhöfner               Stellv. Vorsitzender  
Frau Tanja Orłowski  
Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann  
Herr Sven Frischemeier               Vorsitzender  
Herr Markus Müller  
Herr Michael Schnitzer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Paul John  
Frau Daniela Kloss  
Frau Romy Mamerow  
Herr Thies Wiemer

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

Die Partei

Herr Dirk Strauß

BfB

Herr Dietmar Krämer                 beratendes Mitglied

Von der Verwaltung:

Herr Moss                               Erster Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb und Beigeordneter Dezernat 4  
Herr Hartwig                           Stab Dezernat 4  
Herr Bültmann                         Kaufmännischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb  
Herr Peter                              Technischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb  
Frau Weigandt                         Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb  
Herr Hellermann                      Immobilienservicebetrieb  
Herr Bleimund                         Immobilienservicebetrieb

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Frischemeier, eröffnet den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Einladung fest. Er weist darauf hin, dass auch am Platz eine Maske zu tragen sei.

Weiter schlägt Herr Frischemeier vor, die nächste Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.02.2022 auf den **08.02.2022** vorzuziehen, um noch rechtzeitig vor der Ratssitzung am 10.02.2022 das Städtische Bauprogramm (TOP 5) abschließend beraten zu können. Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmen dem Vorschlag zu.

---

**Zu Punkt 1****Genehmigung von Niederschriften****Zu Punkt 1.1****Genehmigung der öffentlichen Niederschrift über die 8. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes am 02.11.2021**

Herr Grünhoff moniert, dass die Beschlussformulierung „einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen“ irreführend und nicht korrekt sei, da aufgrund der Enthaltungen keine einstimmige, sondern lediglich eine mehrheitliche Zustimmung vorliegen könne. Einstimmigkeit könne nur zutreffen, wenn es weder Enthaltungen noch Nein-Stimmen gebe. Er schlägt vor, derartige Beschlüsse in etwa wie folgt zu fassen: „bei einigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen“ oder im Sinne von „es gab zwei Enthaltungen, der Rest hat zugestimmt“.

Herr Frischemeier verspricht, den Sachverhalt bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses ISB zu klären.

**Beschluss:**

**Die öffentliche Niederschrift der 8. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes vom 02.11.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

**Nachtrag:**

*Der Sachverhalt ist zur Klärung an das Büro des Oberbürgermeisters und des Rates übermittelt worden. Nachfolgend die Antwort:*

*Gem. § 50 Abs. 5 GO NRW zählen bei Beschlüssen und Wahlen **Stimmenthaltungen** und ungültige Stimmen zur Feststellung der Beschlussfähigkeit, **nicht aber zur Berechnung der Mehrheit mit**. Insofern ist die Annahme von Herrn Grünhoff, Stimmenthaltungen stellten letztlich nur eine mehrheitliche Zustimmung dar, unzutreffend.*

*Die Formulierung „es gab zwei Enthaltungen, der Rest hat zugestimmt“ ändert mit Blick auf § 50 Abs. 5 GO NRW (Stimmenthaltungen werden nicht zur Berechnung der Mehrheit mitgezählt) somit nichts an der Einstimmigkeit der Entscheidung.*

*Mit der Formulierung „bei einigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen“ wird eine Beschlussfassung wiedergegeben, bei der es neben einigen Enthaltungen auch ein paar Nein-Stimmen gegeben hat, die Ja-Stimmen aber letztlich die*

*Nein-Stimmen (ohne dabei die Enthaltungen zu berücksichtigen) überwogen haben.*

-.-.-

**Zu Punkt 1.2**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes am 16.11.2021**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes vom 16.11.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 2**

**Mitteilungen**

Mitteilungen liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 4**

**Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2477/2020-2025

Gemäß Herrn Bültmann werde die an den Betriebsausschuss ISB versandte Übersicht der Beschlüsse der Bezirksvertretungen und Ausschüsse zum Städtischen Bauprogramm auch den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses zur Verfügung gestellt. Da viele Gremien die Vorlage in erster Lesung zur Kenntnis genommen hätten, lägen noch nicht alle Voten vor.

Es sei eine Nachtragsvorlage der Verwaltung geplant, in der zu den Anmerkungen der einzelnen Bezirksvertretungen und Ausschüsse Stellung bezogen werde.

Der Zeitplan solle eingehalten werden. Bevor der Rat in seiner Sitzung am 10.02

endgültig über das Vorhaben entscheide, solle es im Betriebsausschuss ISB, wie eben vereinbart, am 08.02 und im Schul- und Sportausschuss in einer Sondersitzung abschließend beraten werden.

**Der Tagesordnungspunkt wird in zweiter Lesung zur Kenntnis genommen.**

-.-.-

#### **Zu Punkt 6**

#### **Entwicklung der Photovoltaikanlagen des ISB**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3075/2020-2025

Frau Brinkmann möchte wissen, weshalb im Jahr 2023 nur wenige Photovoltaikanlagen installiert würden.

Herr Peter begründet dies mit der derzeit durchgeführten Bestandsaufnahme. In den letzten Monaten habe sich ein Paradigmenwechsel vollzogen. Bislang sei das Kriterium der Wirtschaftlichkeit bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern herangezogen worden. Inzwischen gebe es eine neue Zielsetzung aus der Politik, nämlich die CO<sub>2</sub>-Reduktion bis zum Jahr 2030 und dafür solle Photovoltaik installiert werden, wo immer es konstruktiv machbar sei. In diesem Sinne erfolge die anfangs erwähnte Bestandsaufnahme. Es würden momentan Daten gesammelt, wodurch sich die Umsetzung verzögere. Herr Peter zeigt sich gleichwohl zuversichtlich, den Zeitverlust wieder aufzuholen.

Herr John findet Worte des Lobes für die Informationsvorlage. Es sei ersichtlich, dass sich die Stadt Bielefeld mit einem starken Partner im Hintergrund, den Stadtwerken, auf einem guten Weg befinde. Er betont, wie wichtig der kontinuierliche Ausbau sei.

**- Der Betriebsausschuss ISB nimmt Kenntnis. -**

-.-.-

#### **Zu Punkt 7**

#### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Berichte vor.

-.-.-

**Nichtöffentliche Sitzung:**

[...]

---

gez. Frischeimer, Vorsitzender

---

gez. Weigandt, Schriftführung